

# WENN ANDERE IN RENTE GEHEN

## Voller Terminkalender bei Rutger Hauer

**W**enn sein Name fällt, dann kommen jüngere Filmfreunde schon einmal ins Schleudern, denn der große Blonde mit den blauen Augen wird selten in einem Atemzug mit den ganz Großen seiner Zunft genannt. Dabei hat der mittlerweile 67-jährige Amsterdamer in seiner über einhundert Filme starken Biographie einige Kultwerke vorzuweisen. Aber Rutger Hauer hat sich nie auf eine Figur festlegen lassen, sonst wäre womöglich ein genauso populärer Actionheld wie Sylvester Stallone oder Steven Seagal aus ihm geworden. Im Gegensatz zu den genannten Kollegen kann er sich aber selbst im pensionswürdigen Alter nicht über mangelnde Aufträge beklagen, ganz im Gegenteil.

Schon als elfjähriger Steppke stand Rutger Hauer erstmals vor einer holländischen Fernsehkamera, aber es sollte noch fast zwanzig Jahre dauern, bis ihn Paul Verhoeven kennen- und schätzen lernte und für „Türkische Früchte“ besetzte. Als junger Rebell ging er ein Jahr zur See und finanzierte sich danach die Schauspielschule mit Tagelöhnerjobs, kurze Zeit hat es ihn damals sogar nach Basel ins Anthroposophische Zentrum verschlagen. Fünf Jahre tourte Rutger Hauer mit einer friesischen Theatercompagnie, die Goldoni, Pinter und Lo-

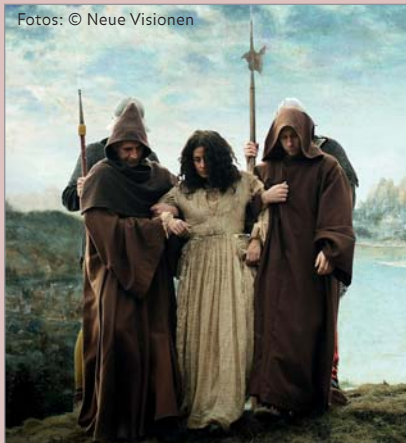
nesco im Repertoire hatte. Vor der Kinokarriere wurde er in seiner Heimat durch die Titelrolle in der TV-Serie „Floris van Rozemond“ bekannt, den internationalen Durchbruch schaffte der vielseitig begabte Schauspieler 1982 mit der Rolle, die auch heute noch zu seinen persönlichen Favoriten gehört: als von Harrison Ford gejagter Replikant Roy Batty in dem Science-Fiction-Kultfilm „Blade Runner“.

Trotz der daraus resultierenden Popularität und weiterer Erfolge als „Hitcher, der Highway Killer“, oder als Agent in „Das Osterman-Weekend“ blieb er einerseits seinem zweiten Wirkungsbereich Fernsehen treu und spielte andererseits bei thematisch so unterschiedlichen Projekten wie dem AIDS-Film „Diese vitale Wut“ oder in „Die Legende vom heiligen Trinker“ mit. Jüngere Kinobesucher kennen Rutger Hauer durch seine Auftritte in „Confessions of a Dangerous Mind“, „Sin City“, „Batman Begins“ oder „The Rite“. Allein in diesem Jahr war der umtriebige Schauspieler an elf Projekten beteiligt, und wenn 2012 der engagierte Umweltschützer und Nachwuchsförderer als Abraham Van Helsing in „Dracula 3D“ die Kinos erobert, dann wird er auch denjenigen ein Begriff sein, die bisher mit dem Namen Rutger Hauer nichts anzufangen wussten.

Georg Giesebrecht

## DIE MÜHLE & DAS KREUZ

Fotos: © Neue Visionen



Schweden/Polen 2011, Regie: Lech Majewski  
Mit: Rutger Hauer, Michael York,  
Charlotte Rampling, Oskar Huliczka,  
Verleih: Neue Visionen, läuft seit: 24.11.

Pieter Bruegel erhält 1564 den Auftrag, die Kreuztragung Christi zu malen und beschließt, etwas ganz Besonderes zu schaffen. Er lässt die Geschichte in seiner flämischen Heimat spielen, in der die spanische Inquisition wütet, und das Bild verwebt die Schicksale der Menschen, die er malt, miteinander. Daraus zauberte Lech Majewski einen im wahrsten Sinne des Wortes bildgewaltigen und betörenden Film.



# RÜCKBLICK

## KLITSCHKO



BOXER  
LEGENDEN  
BRÜDER

Foto: © Majestic

Deutschland 2011

Regie: **Sebastian Dehnhardt**

Mit: **Vitali & Wladimir Klitschko**,  
**Eltern, Freunde, Gegner, Trainer**

Verleih: **Majestic Home Entertainment**

Verkaufsstart: **18.11.**

### BEEINDRUCKEND

**Geschwisterpaare** im internationalen Spitzensport sind gar nicht so selten, man denke nur an Fußballbrüder wie Fritz und Otmar oder Uli und Dieter und an Tennisschwestern wie Serena und Venus. Aber was die beiden ukrainischen Boxer in ihrer Karriere geleistet haben, das ist wirklich einmalig: Alle wichtigen Weltmeistertitel, die es in ihrer Gewichtsklasse zu gewinnen gibt, sind in Familienbesitz. Und das ist auch das entscheidende Stichwort zur Erklärung des Phänomens Klitschko – die Familie. Sie spielt in dem faszinierenden Porträt von Sebastian Dehnhardt eine wichtige Rolle. Mama und Papa Klitschko äußern sich erstmals öffentlich über ihre Buben, Weggefährten und Gegner kommen zu Wort, und die Stars selbst, diese sympathischen, klugen Köpfe, scheuen sich nicht vor sehr persönlichen und auch selbstkritischen Aussagen. Man muss kein Klitschko-Fan sein, um diesen Film gut zu finden, aber eine gewisse Affinität zu ihrer Sportart könnte nicht schaden.

**Georg Giesebrecht**

chilli verlost 3 x die mit reichlich Bonus-Material gespickte DVD „Klitschko“; wer dabei sein will, der schickt eine Mail – Stichwort „Vitali & Wladimir“ an [info@chilli-online.de](mailto:info@chilli-online.de)

## DER FALL CHODORKOWSKI



Foto: © Farbfilm

Deutschland 2011

Regie: **Cyril Tuschi**

Mit: **Michail Chodorkowski, Boris Nemzow, Joschka Fischer, Wladimir Putin**

Verleih: **Farbfilm**

Start: **17.11.**

### GOOD GUY, BAD GUY

**Vor rund acht Jahren** stürmte eine russische Spezialeinheit den Privatjet des reichsten Mannes Russlands und verhaftete ihn wegen Korruption und Steuerhinterziehung. Michail Chodorkowski hatte es gewagt, sich mit Wladimir Putin anzulegen und die Macht, die er durch staatliche Unterstützung erlangt hatte, gegen diesen Staat zu verwenden. Der Prozess gegen ihn führte vor allem im Westen zu kontroversen Diskussionen. Für die einen ist er ein zu Recht verurteilter Krimineller, für die anderen ein politischer Gefangener, ein Opfer der Regierungswillkür.

**Der deutsche** Filmemacher Cyril Tuschi hat für seinen sehenswerten Politthriller jahrelang recherchiert und bekam letztendlich sogar den prominentesten russischen Häftling selbst für ein Interview im Gefängnis vor die Kamera. Der Film ist nicht nur das gelungene Porträt des Vorzeige-Oligarchen, es ist gleichzeitig eine facettenreiche Zeitreise vom Ende der Sowjetunion hin zum heutigen kapitalistisch geprägten Russland.

gegi



## IM WELTRAUM GIBT ES KEINE GEFÜHLE



Foto: © Arsenal

Schweden 2010

Regie: **Andreas Öhman**

Mit: **Bill Skarsgard, Cecilia Forss, Martin Wallström, Sofie Hamilton**

Verleih: **Arsenal**

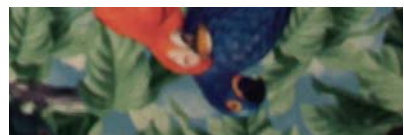
Start: **24.11.**

### MIT VIEL GEFÜHL

**„Ich bin Simon.** Ich habe Asperger. Ich mag den Weltraum, Kreise und meinen Bruder Sam, der sich immer um mich gekümmert hat. Gefühle, andere Menschen, Veränderungen und romantische Komödien mit Hugh Grant kann ich nicht ausstehen.“

**So stellt sich** die achtzehnjährige Hauptperson den Zuschauern vor. Er braucht in seiner Welt ganz feste Strukturen, jeder Wochentag hat einen speziellen Speiseplan, ständig muss er auf die Uhr schauen, ob er noch pünktlich ist, alles muss immer gleich ablaufen. Doch das tut es ab dem Moment nicht mehr, als die Freundin seines Bruders das nicht mehr aushält und die gemeinsame Wohnung verlässt. Simon weiß zwar nichts von Liebeskummer und anderen Gefühlen, aber er kann schließlich mathematisch perfekt berechnen, welche Frau am besten zu seinem Bruder passt, damit alles wieder ins Lot kommt. Ob der Plan auch funktioniert? Im Weltraum mag es keine Gefühle geben, in diesem kleinen, feinen Familienfilm glücklicherweise schon. Starker Auftritt von Bill Skarsgard als Simon.

gegi



## DER FÜRSORGER



Foto: © Alpha Medienkontor

Schweiz/D/ Luxemburg 2009

Regie: Lutz Konermann

Mit: Roeland Wiesnekker, Johanna Bantzer, Katharina Wackernagel, Claude de Demo

Verleih: Alpha Medienkontor

Start: 1.12.

### GELD UND GIER

**Der Kinderarzt** und Fürsorger Hans-Peter Stadler hat eine schier unglaubliche Geldvermehrungsstrategie entwickelt, an der er nur ganz besondere Anleger beteiligt. Er verspricht ihnen ein Leben in Saus und Braus, aber der einzige, der tatsächlich ans große Geld kommt, ist Stadler selbst. Denn seine Geschichten sind erstunken und erlogen, aber trotzdem kommt er mit seiner Masche jahrelang durch. Zum einen liegt es an der Glaubwürdigkeit und Wandlungsfähigkeit des notorischen Betrügers, viel entscheidender aber ist die blinde Gier seiner Mitmenschen, die ihm jedes noch so abstruse Versprechen abkaufen.

**Dieses komödiantische** Gaunerstück ist leider aktueller denn je, wenn man sich die Zockereien der Banker und Fondsmanager und deren Folgen betrachtet. Dagegen ist die sympathische Provinzposse, die auf einem wahren Fall beruht, richtiggehend harmlos. Aber sehr lustig und richtig gut gespielt. In seiner letzten Rolle sehen wir hier den verstorbenen Thierry van Werveke.

gegi



## MICHEL PETRUCCIANI – LEBEN GEGEN DIE ZEIT



Foto: © Polyband

Frankreich/Italien/D 2011

Regie: Michael Radford

Mit: Michel Petrucciani, Charles Lloyd, Roger Willemsen, Francis Dreyfus

Verleih: Polyband

Start: 3.11.

### AUF DER ÜBERHOLSPUR

**Er maß grade** mal einen Meter, zählt aber zu den größten Jazzpianisten des letzten Jahrhunderts. Er kam mit der Glasknochenkrankheit auf die Welt, brach sich zeitlebens ständig alle möglichen Knochen seines Körpers und wurde nur 36 Jahre alt. Aber dieses kurze Leben hat er mit doppelter und dreifacher Energie gelebt. Michel Petrucciani, der begnadete Musiker und unglaublich charismatische Mensch, lebte ständig auf der Überholspur, für ihn gab es keinen Stillstand – weder bei der Arbeit noch in seinem ausgefüllten Privatleben. Frauen, Drogen, Reisen und Musik stillten seinen unbändigen Hunger nach Leben.

**Die beeindruckende** Geschichte des kleinen, großen Magiers am Klavier wird anhand von Interviews mit den für ihn wichtigen Menschen erzählt. Viele Jazzgrößen kommen zu Wort, sein Sohn, dem er die schwere Krankheit vererbte, seine Frauen und er selbst. Michael Radford hat ein gelungenes Porträt geschaffen, das auch denjenigen empfohlen sei, die bisher nichts mit dem Namen Michel Petrucciani anzufangen wussten.

gegi



## VOLL VON DER ROLLE



Foto: © Rapid Eye Movies

### EINFACH NUR LÄSTIG

**Heute gewähren wir** den verehrten Leserinnen und Lesern einen kurzen Einblick in die Alltagsprobleme eines Filmkritikers. Der bekam bis vor kurzem von den meisten Verleihern vorab eine Pressedeckung von den Filmen, die er zu besprechen gedachte, zugeschickt. Außer natürlich von den großen Popcornindustriestützern wie Warner, Sony und Walt Disney. Die machen das nicht, die haben Angst, dass unsereins ihre Filme schwarzbrennt und dann am Bahnhof verkauft. Zur Strafe kommen die deshalb auch nie auf diese Seiten. Aber nun haben einige Verleiher die allertollste neue Technik entdeckt und schicken keine Scheiben mehr durchs Land, sondern Links. Und Codes. Zu Streams. Mit denen darf ich dann den jeweiligen Film auf dem Rechner anschauen. In der Regel aber nur einmal und ohne die Möglichkeit, zurückzuschalten und bestimmte Szenen noch einmal zu sehen. Und das Ganze funktioniert auch nur, wenn du über die komplette Filmlänge störungsfreies Netz hast. Also nicht so wie neulich, als sich in der achtundfünfzigsten Filmminute das Internet mal kurz verabschiedete und weder ich noch ihr jemals erfahren werdet, ob der Thriller tatsächlich noch die Kurve zu einem besprechenswerten Niveau bekommen hat oder nicht.

**Und was hat das** alles mit der nackten Frau auf dem obigen Bild zu tun? Na, die kam auf einem Silberling in die Redaktion, hatte aber nebenan keinen Platz mehr und spielt in einem herrlich schrägen Pink Musical namens „Underwater Love“ mit, das Ende November im Kommunalen Kino startet.

Georg Giesebrecht